

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 72 (2010)
Heft: 11

Rubrik: AGRAMA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

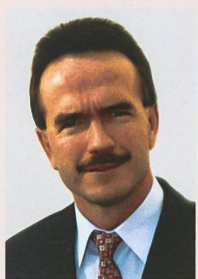
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herzlich willkommen in Bern zur 23. AGRAMA, der wichtigsten Landmaschi- nenmesse der Schweiz

Der Präsident des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes Jürg Minger und der AGRAMA-Präsident Christian Stähli haben das Wort:



Liebe Besucherinnen und Besucher

Der moderne Landwirt muss stetig mehr produzieren, um eine grösser werdende Bevölkerung zu ernähren. Zusätzlich gestaltet

er das Landschaftsbild und deckt auch den weiter steigenden Bedarf an erneuerbarer Energie. All diese Arbeiten verlangen nach immer moderneren Maschinen und Anlagen. Diese Technikrends demonstriert die AGRAMA in Bern eindrucksvoll und kompakt. Sie vermittelt dem Besucher dadurch die ganze Komplexität der Landtechnik.

Verschiedenste Seiten – von der Anbautechnik bis zur Innenmechanisierung – zeigt die AGRAMA, dass die Landtechnik hoch entwickelt und der normalen Technik inzwischen in vielen Bereichen überlegen ist. Beispielsweise arbeiten die automatischen, satellitengeführten Lenksysteme in Traktoren bis auf Abwei-

chungen von 2 cm genau. Beim Auto beträgt die GPS-Toleranz 10 m. Damit ist auch klar, welche Anforderungen die Hightechmaschinen und -anlagen an Landwirte, Lohnunternehmer und Fahrer stellen.

Auch der zukünftige Mechaniker für Landtechnik muss Elektronik, Steuerungs- und Regeltechnik sowie Datenmanagement beherrschen. ISOBUS-Terminals sowie satelliten- und sensorge-steuerte Anwendungen des «Precision Farming» sind mittlerweile fester Bestandteil professioneller Landmaschinen und Traktoren.

Die Landtechnik ist enorm innovativ und passt sich den wachsenden Anforderungen der modernen Landwirtschaft an. An der AGRAMA haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Innovationen zu bestaunen, zugeschnitten auf die Gegebenheiten der Schweizer Landwirtschaft.

Jürg Minger, Präsident Schweizerischer Landmaschinen-Verband (SLV)



Herzlich willkommen in Bern

Die AGRAMA, die zum fünften Mal in Bern stattfindet, wird diesmal unter speziellen Umständen durchgeführt. Zwischen den beste-

henden Hallen 100 und 200 wird eine neue gebaut, die bis zur BEA 2012 fertiggestellt sein wird und ab diesem Zeitpunkt den Messeplatz Bern massiv aufwertet. Wegen der Bautätigkeit gibt es die Halle 150 nicht mehr, und in den Hallen 110, 120 und 130 musste

die Ausstellungsfläche eingeschränkt werden.

Deshalb hat sich der Schweizerische Landmaschinen-Verband als Organisator der AGRAMA entschlossen, zusätzliche Zelthallen zu errichten. Nur mit dieser Massnahme konnte den 231 Ausstellern die gewünschte Ausstellungsfläche zur Verfügung gestellt werden.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern eine interessante und spannende AGRAMA 2010 und allen Ausstellern viel Erfolg.

Christian Stähli, Ausstellungspräsident AGRAMA 2010

AGRAMA

Donnerstag, 25., bis Montag, 29. November 2010, 9.00 bis 17.00 Uhr

An der diesjährigen AGRAMA präsentieren 231 Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen für die Schweizer Landwirtschaft auf dem Gelände der BEA Bern expo. Die Ausstellungsfläche beträgt 42490 m², 2000 m² mehr als vor zwei Jahren, trotz der Bauarbeiten, die im Gange sind.

Billette für den AGRAMA-Eintritt können über die Webseite: www.agrama.ch gekauft und zu Hause ausgedruckt werden. Dadurch lassen sich lange Schlangen vor den Kassen vermeiden. Nach wie vor sind Billette aber auch vor Ort an der Kasse erhältlich.

Billettpreise: Billett: CHF 12. – (Jugendliche vom 16. bis zum zurückgelegten 20. Altersjahr und Studierende: CHF 7.–)

Kinderhort: Für Kinder von 2 bis 6 Jahren

Anreise mit Bahn, Tram und Bus

– Bern City-Ticket (inkl. Tram und Bus), Tram Nr. 9 bis Endstation «Guisanplatz»

– Ostermundigen: Bus Nr. 28 bis Station «Wankdorfplatz»

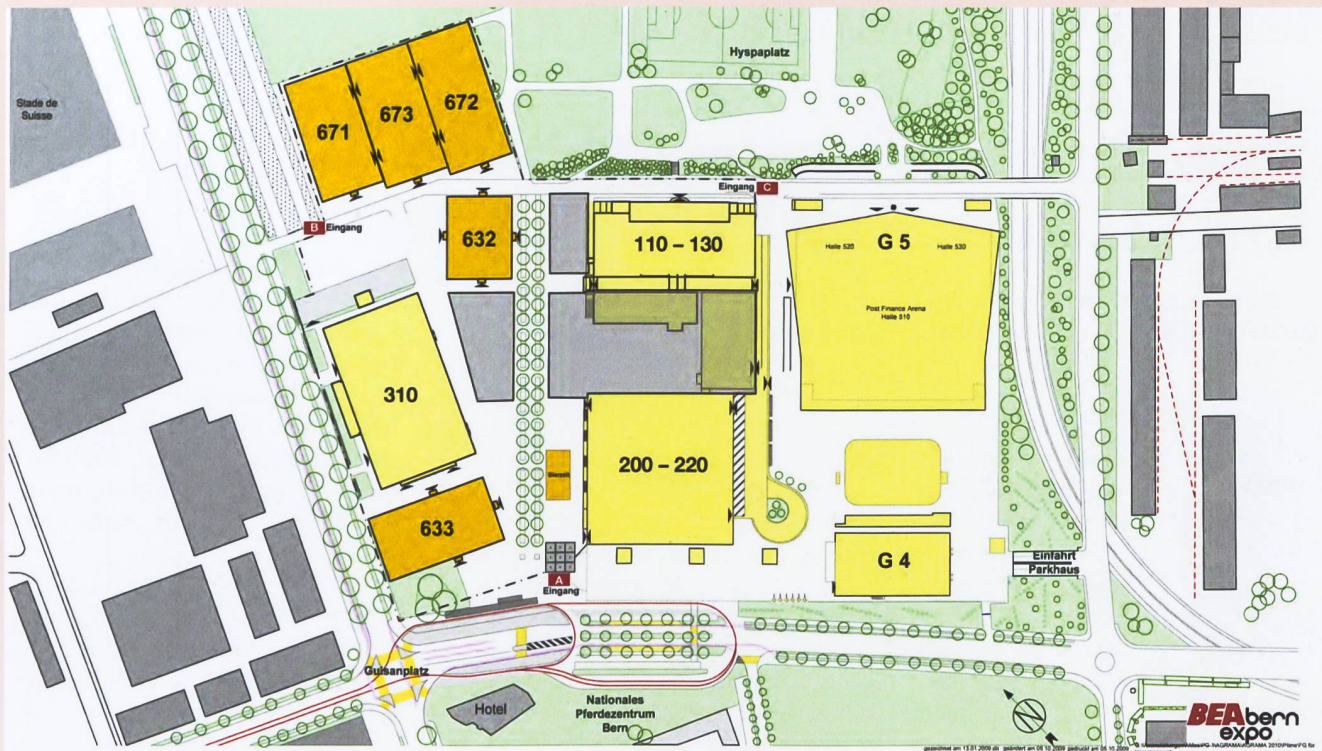
– S-Bahn Bern (S1, S2, S3, S4) bis Station «Bern Wankdorf»

Anfahrt mit dem Car

Verschiedene Carunternehmen organisieren aus praktisch allen Regionen der Schweiz Direktfahrten an die AGRAMA. Nähere Informationen sind ab Ende Oktober auf www.agrama.ch >Besucher>Anreise zu finden.

Anreise mit dem Auto

Wenige Hundert Meter neben dem Autobahnkreuz Wankdorf (A1, A6 und A12) befindet sich das Messegelände. Ab der Autobahnausfahrt der Beschilderung «BEA expo» folgen.



Die Hallen an der AGRAMA.

Neuheiten und Standbesprechungen

Die Schweizer Landtechnik hat den an der AGRAMA ausstellenden Firmen die Möglichkeit zu einer kurzen Standbesprechung geboten und sie aufgefordert, insbesondere auf die Neuheiten beziehungsweise Weiterentwicklungen hinzuweisen. Aufgeteilt nach der Hallenzugehörigkeit und in der Reihenfolge der Standnummern hat die Redaktion die Nennungen zu einer informativen Rundschau zusammengestellt. Es besteht keine Gewähr auf Vollständigkeit, weil die Texte zum Teil angepasst und gekürzt werden mussten.

Halle 110-B002

Halle 110

■ Isagri, Lignières

Für jene Fälle, in denen es um die Nachverfolgung und um Effizienzsteigerung geht, hat Isagri Schweiz die Programme an die GPS-Unterstützung angepasst. Eine Lenkhilfe wird beim Aufnehmen der ersten Spur geboten und zur Unterstützung des Vorgewendemangements. Das Lenksystem ISAGUIDE+ bietet den Anwendern eine komplette Lösung zu Parallelfahrten, Teilbreitenschaltung, GPS-Vermessung und Schlagkarteierfassung an. Im Mittelpunkt stehen die Rückverfolgbarkeit, mehr Komfort in der Arbeit und Zeitersparnis.

Halle 110-B013

■ Moser Stallbau, Amriswil

Die automatisierte Fütterung erleichtert die Arbeit, spart Zeit und bringt Flexibilität. Verschiedene Systeme erlauben die

Automatisierung der Fütterungstechnik. In der Praxis sind zurzeit schienengeführte Futterwagen am stärksten verbreitet. Zum Einsatz kommen aber auch Futterbänder und Selbstfahrer. Verschiedentlich werden automatische Fütterungssysteme in bestehende Ställe eingebaut. Sie nehmen wenig Fläche in Anspruch. Somit kann der Futtertisch deutlich verschmälert werden, und es gibt Platzgewinn zum Beispiel für weitere Liege- und Laufflächen.

Halle 110-C001

■ Protecdata, Boswil

Farmstar Auftrag ist ein auf die Lohnunternehmer zugeschnittenes EDV-Programm. Es verwendet TwixTel und Google Maps und ist geeignet, die Fakturierung zu erleichtern und mehr Übersicht zu geben. Neu ist es möglich, die Daten über das Handy zu erfassen. Das Modul Finanzbuchhaltung enthält einen flexiblen

Kontenplan und ermöglicht die schnelle Verbuchung sowie die Verbindung zu E-Banking.

Halle 120-A002

Halle 120

■ Baltensperger Farmtechnik AG, Brütten

An der AGRAMA wird die neue Generation der Tanco-Autowrap-Ballenwickelmaschine vorgestellt. Dieser Ballenwickler mit zwei Satelliten eignet sich sowohl für Rund- als auch für Quaderballen. Auf dem Stand ist dieser zusammen mit der neuen Orkel-Pressen mit aufgebautem Folienwickler ausgestellt. Die Folienwicklung verringert die Gefahr von Vogelschäden und erleichtert das Öffnen der Ballen, ohne dass man Reste von der Netzbindung wieder im Mischfutter findet. Die Technik ist sowohl für die getrennten Verfahren als auch kombiniert verfügbar.



Christian Penet, weltoffener Unternehmer in der Firma Grunderco mit schweizweiter Ausstrahlung dank Niederlassungen in Method VD und Aesch LU.

AGRAMA – so selbstbewusst wie ihre Aussteller

Christian Penet ist Mitinhaber und Geschäftsführer der Grunderco SA in Satigny GE und Vizepräsident des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes. Die Schweizer Landtechnik unterhielt sich mit ihm über die Landmaschinenbranche und über die hohe Qualität der AGRAMA als spezialisierte Landtechnikausstellung der Schweiz.

Schweizer Landtechnik: Auf der Website Ihres Unternehmens werden die drei Geschäftsbereiche «agriculture und viticulture» sowie «Communal» und IVECO Genève unterschieden. Welches ist der Stellenwert der drei Bereiche, und wie präsentiert sich der Geschäftserfolg?

Christian Penet: Dem Unternehmen geht es sehr gut. Seit 1948 importiert Grunderco New Holland Pressen, dann folgten Mähdrescher, Feldhäcksler, Traubenlesemaschinen und Teleskoplader. Viele weitere Vertretungen sind dazugekommen, darunter vor allem Grimme mit der Kartoffel- und Zuckerrübenerntetechnik. Eminent wichtig ist der Service après vente. Für den Reparatur- und Wartungsdienst sind elf Werkstatt-

fahrzeuge auf Achse und für die Enpannung im Störfall schnell vor Ort. Grunderco ist auch A-Vertreter bei Bucher Landtechnik für die New-Holland-Traktoren.

IVECO gehört seit 1993 zum Unternehmen. Der Lieferwagen- und Lastwagenbauer suchte einen Wartungs- und Reparaturstützpunkt in der Region. Nur 48 Stunden nach der Anfrage unterzeichneten wir den Zusammenarbeitsvertrag, obwohl es bei uns weder einen spezialisierten Mechaniker noch eine Hebebühne und auch noch keine Kunden gab. Die Kombination von New Holland und IVECO ergab unter dem Dach von FIAT beziehungsweise neuerdings unter «FIAT Industrial» Sinn. In der Zwischenzeit ist unsere IVECO-Vertre-

tung, ausschliesslich für den Wartungs- und Reparaturdienst, auf zehn Arbeitsplätze angewachsen. Die IVECO-Werkstatt vergrösserte sich dabei in dem Masse, wie sich die Landmaschinenwerkstatt als Folge der Betriebsaufgaben in der Landwirtschaft verkleinerte, sodass die beiden unabhängigen Bereiche nun je etwas gleich gross sind.

Als Lieferant von Kommunaltechnik tritt Grunderco nur in der Region in Erscheinung.

Schweizer Landtechnik: Wie kann Ihr Unternehmen bestehen, in Anbetracht der Konkurrenz aus der französischen Nachbarschaft?

Christian Penet: In unmittelbarer Nähe zum französischen Umland stehen

■ AGRAMA

Halle 120-A003

■ STALLAG, Stans

Die Firma STALLAG ist seit fast 50 Jahren ein etablierter Anbieter von Türen, Toren, Fenstern, Stalleinrichtungen und Entmistungsanlagen. Im Zuge der Sitzverlegung von Stansstad nach Stans hat sich die Firma ein neues Erscheinungsbild gegeben. Geblieben sind die professionelle Beratung, der bekannte hohe Qualitätsstandard und die bekannte Produktpalette. Der Stand an der AGRAMA steht ganz im Zeichen des neuen Erscheinungsbilds, aber auch diverse Neuigkeiten und Weiterentwicklungen werden zu sehen sein.

Halle 120-A006

■ Gebrüder Schaad, Subingen



Wenn es darum geht, Gras an Hanglagen um die 100%-Steigung und mehr zu mähen, kommt es vor allem auf griffige Räder an. Am Motormäher fahren die Räder über das gemähte Gras hinweg. Die Stollen müssen also durch das gemähte Gras hindurch die Maschine in der Spur halten und vorwärtstreiben. Dabei soll kein Erdmaterial das gemähte Futter verunreinigen. Denn Erde ist bekanntlich schlecht für den Wiederkäuermagen.

Die Gebr. Schaad AG zeigt das System KlimmFix, entwickelt für Hanglagen mit über 100%-Steigung. Das Spezielle daran ist, dass die Zähne wie spitze Zahnräder ausgebildet sind. Mit dieser speziellen Form treiben die KlimmFix-Räder den Motormäher wie auf einer Zahnstange vorwärts, ohne dass die Zacken die Erde aufreißen. Trotz des relativ geringen Gewichts von 150 bis 300 kg sollen die Zacken am Steilhang aber noch genügend in den Boden eindringen, um das Abrutschen zu vermeiden. Bei feuchtem Boden ist das kein Problem, wenn es trocken ist, kann es aber schwierig werden. KlimmFix-Räder können mit je

einem, zwei oder drei Radteilen ausgerüstet werden.

Halle 120-B002

■ FTS Armatec-Streicher AG, Sumiswald

Armatec ist auf den Bau von Rührwerken für Güllesilos und Biogasanlagen spezialisiert. Über 1000 Biogasanlagen nutzen deren Technik.

Halle 120-B006

■ Agroelec AG, Embrach

Die Trimble® CFX-750™ ist die neueste Entwicklung eines Terminals mit Touchscreen. Dieser bietet alle Funktionen, die mit dem Precision-Farming zusammenhängen. Die CFX-750-Konsole bringt insbesondere Vorteile bei der Sätechnik, im Pflanzenschutz sowie bei der Düngung und bei der Bodenbearbeitung. Ausbringungsmengen und andere Massnahmen können mit dem Navigationssystem GLONASS kombiniert werden.

Halle 120-B014

■ A. Moser et H. Isler, Biglen

Die spezielle Formgebung der Messer in einem Futtermischwagen erfordert eine spezielle Technik bei den Schleifapparaten. Die neue ROTAX-FMW-Schleifmaschine wurde genau zu diesem Zweck entwickelt. Mit der auswechselbaren Grundplatte können Messer der Marken Strautmann, Trioliet, BVL, Kuhn-Euroking usw. präzise und einfach geschliffen werden.

Halle 130-A001

Halle 130

■ Wenger & Co, Melchnau

Während des Verteilvorgangs löst das neue Twinex-Auflösesystem der Fütterungswagen Trumag Rotofeed Ballen und Siloblocke innert drei bis fünf Minuten auf. An beide Auflösewalzen sind nachschleifbare Werkzeuge aus vergütetem Stahl verschraubt. Durch das speziell entwickelte System können Ballen mit wenig oder ungeschnittenem Futter verstopfungsfrei und mit sehr geringem Leistungsbedarf verarbeitet werden. Bereits sein Vorgängermodell bewährte sich

zum Auflösen von Silo-Quaderballen. Durch seine solide Rahmenkonstruktion eignet sich der Wagen zum Futtertransport oder auch für hohe Futteraustragung in Krippen.

Halle 130-A010

■ Ermatec AG, Ermatingen



Die Ermatec AG produziert seit 40 Jahren Schneckenflügel und Schneckenbleche sowie geschweisste Schneckenwellen. Und liefert Ersatzschnecken für Mischwagen und Vertikalmischer in verschiedenen Materialien.

Halle 130-A017

■ Wälchli Maschinenfabrik AG, Brittnau



Der RAB-Wälchli-Schleppschlauchverteiler ist die ideale Lösung für die Gülleausbringung mit sehr geringem Stickstoffverlust und minimalen Geruchsemissionen. Die verstopfungsfreien Verteiler gibt es in den Breiten 5,1 m, 7 m, 9 m, 12 m, und 15 m. Der Schleppschlauchverteiler wird auf den jeweiligen Kundenwunsch individuell angepasst und ist in vielen Varianten erhältlich. Dank des speziellen Verteilkopfes ist der RAB-Wälchli-Verteiler auch in Hanglage äusserst verteilgenau. NEU ist der RAB-Wälchli-Schleppschlauchverteiler auch mit Zapfwellenantrieb erhältlich. Der Anbau ist auch an alle Pump- und Druckfässer möglich.



Christian Penet: «An der AGRAMA findet man, was für die Innen- und Aussenwirtschaft hierzulande passend ist.»

unsere Maschinen und Dienstleistungen effektiv in direkter Konkurrenz zum französischen Markt und Preisniveau. Wenn der Unterschied 20 Prozent betragen würde, wie dies der Preisüberwacher behauptete, würden wir keine Maschinen verkaufen. Damit es zum Kauf einer Maschine kommt, braucht es ein gutes Produkt, eine gute Marke und eine eigene gute Vertretung, und dann muss auch der Preis stimmen. Das können wir bieten.

Schweizer Landtechnik: *Wie wirkt sich in der Landmaschinenbranche der tiefe Eurokurs im Vergleich zum Schweizer Franken aus?*

Christian Penet: Zwar gibt es die Listenpreise, doch in aller Regel ist für die konkrete Investition immer der Kostenvoranschlag massgebend. Wenn der Franken steigt und der Euro sinkt, wird dies dem Kunden weitergegeben. Dabei kann man natürlich nicht jede Wechselkurschwankung mitmachen. Die Maschinen sind zum Teil massiv günstiger geworden. Aber in jedem Fall muss die Hauptfrage lauten: Welche Maschine ist die am besten geeignete?

Schweizer Landtechnik: *Sie sind schon lange im Landtechnikgeschäft tätig. Welches sind Ihre Beobachtungen als Unternehmer, wenn Sie den Markt und die Gepflogenheiten von heute mit früher vergleichen?*

Christian Penet: Es gibt weniger Kunden, und die Betriebe sind grösser geworden. Dazu kommt, dass viel weniger

Leute in der Landwirtschaft arbeiten. Die Maschinen werden mehr gebraucht und sind sehr viel leistungsfähiger. Das schlägt sich auch im Service nieder. Während für 250 ha früher 25 Traktoren und Sämaschinen zur Verfügung gestanden sind, gibt es heute unter Umständen noch eine Säkombination für diese Fläche.

Wie gesagt: Sehr schlecht ist es, wenn die Maschine nicht auf den Nutzer und die Benutzung abgestimmt ist. Je länger, je wichtiger wird diesbezüglich der offene Informationsaustausch zwischen Verkäufer und Kunde. Der Verkäufer, ich spreche lieber vom Verkaufsberater, muss in der Diskussion herausfinden, was der Kunde will und auch, was er braucht. Das Internet liefert zwar eine riesenmenge von Informationen, die allerdings nur schwerlich zu durchschauen sind. Der Verkaufsberater soll in der Lage sein, das Informationsangebot zu sichten und im Interesse des Kunden Wichtiges vom Unwichtigen zu trennen.

Heute befasst sich der Verkaufsberater sehr viel häufiger als früher auch mit der Finanzierung. Bei Grunderco wurde übrigens 1988 der erste Leasingvertrag abgeschlossen. Leasing ist in der Tat in der Westschweiz viel stärker verbreitet als in der Deutschschweiz, wo Maschinen in der Regel über Darlehen finanziert werden.

Was die Finanzierung anbelangt, kann es jedenfalls nützlich sein, eine mittel- bis langfristige Investition über einen rückzahlbaren Kredit zu finanzieren. So kann man sich die Liquidität für kurzfristige Kaufbedürfnisse und Dienstleistungen sichern.

Schweizer Landtechnik: *Unterschiedliche Normungen und Vorschriften auf den Gebieten des Strassenverkehrsrechts und bezüglich Sicherheit und Unfallverhütung usw. zwischen den Ländern und namentlich zur EU verteuern die Produkte. Wie gravierend ist die Problematik?*

Christian Penet: Unterschiedliche Normen sind ein sehr grosses Problem. Die Landwirte sollen zwar eurokompatibel sein oder werden, doch beim Normenwerk legen sich die Bewilligungsbehörden beim Bund und in den Kantonen oft quer. Sicherheitsstandards und abweichende Abmessungen und Grenzwerte bei den Fahrzeugen beziehungsweise bei den Schadstoffemissionen beeinträchtigen

die Konkurrenzfähigkeit. Beim Traktor gelten in der Schweiz die gleichen Grenzwerte wie in der EU, bei anderen Fahrzeugen, als Arbeitsmaschinen eingelöst, gelten hingegen hierzulande strengere Normen. Ein anderes Beispiel ist die maximale Fahrzeugbreite von 3,50 m als Ausnahmefahrzeug. Diese kann bei den Grossmaschinen Probleme geben. Mit dem Nachteil der zu grossen Bodenbelastung erhalten sie je nachdem eine zu schmale Bereifung. Warum kann man nicht ein Fahrzeug, das 3,50 m Breite übertrifft, mit einem anderen Fahrzeug eskortieren, das mit einer Warnleuchte vorausfährt und die anderen Verkehrsteilnehmer aktiv auf das überbreite Fahrzeug aufmerksam macht?

Durch die Sonderregelungen geht viel Geld verloren. Kommt hinzu, dass die Gesetzesparagrafen und Normen in den Kantonen zum Teil unterschiedlich angewendet werden. Wir müssen das Bundesamt für Strassen (ASTRA) und die Strassenverkehrsämter davon überzeugen, dass es besser ist, die Paragraphen vermehrt nach dem Sinne als nach dem Buchstaben anzuwenden.

Schweizer Landtechnik: *Stimmt die Beobachtung, dass der Landtechnikmarkt von der deutschen Landmaschinenindustrie dominiert ist und die französische an Boden verloren hat? Wie schätzen Sie die Landmaschinenindustrie in den umliegenden Ländern der Schweiz?*

Christian Penet: Die Maschinenindustrie muss sich in Frankreich mit schwierigen Anstellungsbedingungen herumschlagen. Dennoch gibt es eine nicht zu unterschätzende Anzahl wichtiger Landtechnikhersteller wie zum Beispiel Kuhn und Sulky oder auch Berthoud, Hardi usw. unter dem Dach der Exel-Gruppe. Vor allem, was die Maschinen für die Spezialkulturen anbelangt, ist Frankreich sehr stark. Und wenn wir bei den globalen Traktoren- und Landtechnikherstellern schauen, sind dies amerikanische Konzerne. Nicht so bei CNH und etwa SDF, die rein europäisch in Italien beheimatet sind. Die italienische Landmaschinenindustrie ist generell sehr stark, vor allem wiederum auch, was die Mechanisierung für die Spezialbetriebe betrifft.

Denken wir auch an die ganze Palette der gezogenen und selbstfahrenden Futtermischer sowie an andere Geräte

■ AGRAMA

Halle 130-A020

■ Huber Metallbau & Stalleinrichtungen AG, Buttisholz

An der AGRAMA 2010 präsentiert die Huber Metallbau & Stalleinrichtungen AG den Schweinemaststall «Huber-Top-Condition». Der Stall zeichnet sich aus



durch seine einzigartige Hülle aus Glasfaserbeton-Sandwichplatten, Unterkonstruktion mit Opti-Klima-Erdwärmetauschern und einem Hygienekonzept, das keine Wünsche offenlässt.

Halle 130-A025

■ Snopex, Balerna

Das Unternehmen Snopex, das im letzten Herbst nach Balerna TI umgezogen ist, präsentiert die Rundballenpresse CAEB MP 550 Mountainpress. Diese Pressen angebaut an Einachstraktoren, Motormähern und Raupenfahrzeugen produzieren Ballen mit den Massen 55 x 52 cm. CAEB hat auch einen Wickler im Angebot, der mit Motoreinachsern, Motormähern und Raupentraktoren betrieben werden kann. Ausgestellt werden im Weiteren die Motoreinachscher von BCS, darunter die Einachskultivatoren der Serie BCS 700 PowerSafe zwischen 4,8 und 12 PS mit Kupplung im Ölbad.

Die Wendetracs BCS Valiant 550/560 haben mit 49 und 56 PS eine stärkere Motorisierung erhalten. Sie sind dank ihrer Bauweise für eine optimale Boden-anpassung und mit Vierradantrieb ausgerüstet. Zu nennen sind auch die sehr gute Gewichtsverteilung, die Ölfördermenge, die Spurbreite von 139 cm und generell der grosse Fahrkomfort.

Mit von der Partie sind auch die Scheibenfrontmäherwerke BCS NEVA mit 3,20 m Arbeitsbreite und Rollenaufbereiter ab einer Leistung von 85 PS. Sie verfügen über ein Klingenschnellwechselsystem.

Halle 130-A029

■ Profi Pneu AG, Subingen

Der Schweizer Generalimporteur der Reifenmarke Alliance präsentiert neben



AGRI-TRANSPORT RADIAL für Anhänger.

Halle 130-A041

■ Arnold Biogaz und Verfahrenstechnik, Schachen



Ein neues Gülle-Behandlungsverfahren senkt die Ammoniakemissionen im Stall um 80 Prozent während der Lagerung und beim Ausbringen aufs Feld. Arnold rät, auf Luftwäscher, Siloabdeckung oder Schleppschlauchverteiler zu verzichten.

Halle 130.B017

■ Zumstein Maschinen AG, Bätterkinden

Zumstein hat die bewährte Belüftungssteuerung Typ 84 zu einer digitalen Steuerung weiterentwickelt. Der Kunde wird in die Lage versetzt, diese nach seinen Bedürfnissen zu programmieren. Die aktuellen Umgebungswerte (Luftfeuchte und Lufttemperatur) werden direkt angezeigt, und eine externe Messsonde steht zur Verfügung.

In Arbeit ist die Entwicklung eines speziellen Radiallüfters für den Hochdruckbereich (Rundballen-/Quaderballentrocknung) mit den bewährten Vorteilen der RLZ-Serie für die Heubelüftung. Voraussichtlich werden diese Lüfter im Frühling 2011 dem Markt zur Verfügung stehen. Ebenso wurde die Gebläserieseie um den Typ AS 150 erweitert. Dieses Gebläse ist durch sein spezielles Flügelrad besonders futterschonend und mit seiner hohen Förderleistung im Speziellen auf Grossbetriebe ausgerichtet.

anderen Spezialreifen drei neue Reifenprofile in Radialbauweise: Alliance A-375 AGRI-STAR für Erntemaschinen, Alliance 388 FLOTATION RADIAL für Arbeitsmaschinen und Alliance 390

Halle 130-B021

■ Rapid Technik AG, Killwangen



Zum hydrostatisch aktiv gelenkten, nur 89 kg wiegenden Geräteträger REX ist ab Frühjahr 2011 ein Ökomulcher erhältlich. Die Arbeitsbreite der beiden horizontalen Mulchmesser beträgt 70 cm. Damit stösst Rapid in neue, bisher nur mit Motorsensen erreichte Anwendungsgebiete vor. Ob steilste Hanglagen im Rebbau oder kleinste Flächen beim Strassenunterhalt – der handliche REX mit Ökomulcher wird dank seinem geringen Gewicht, der extremen Wendigkeit und seiner Hangtauglichkeit der professionelle Partner für effizientes Mulchen.

Halle 130-B025

■ Sebastian Müller AG, Rickenbach

Der neue Lindner Geotrac 94 alpin hat einen 4-Zyl.-Perkins-Motor mit Turbolader und Common-Rail-Einspritzung. Er stellt eine Leistung von 102 PS zur Verfügung und weist ein maximales Drehmoment von 420 Nm auf. Beim Getriebe handelt es sich um ein 16/8-Gang-Getriebe mit Zweifach-Lastschaltung und Power Shuttle. Die Höhe beträgt Höhe 2,49 m.

Halle 130-C011

■ Kleber

Als Nachfolger des Super 11L wurde der Gripker speziell für Mischbetriebe mittlerer Grösse entwickelt. Er bietet eine hervorragende Zugkraft auf dem Acker und hohen Fahrkomfort auf der Strasse bis 65 km/h. Dank seiner adaptierten Stollen-geometrie schont er zugleich die Kulturen und das Grünland. Sein modernes Design weist die drei Zwischenstollen auf dem Profilgrund auf, die typischen Kennzeichen von KLEBER-Traktorreifen.



Christian Penet: «Vier für sich sprechende Bilder zur Abgasverminderung auf dem Weg von Tier 1 zu Tier 4.» 100 Fahrzeuge mit Tier 4 Motoren stossen die gleiche Menge Stickoxide und Russpartikel aus wie ein gleichwertiges Fahrzeug der Abgasstufe Tier 1.

der Innenmechanisierung aus Italien. Die Futtermischer sieht man natürlich nicht so oft auf der Strasse wie die Traktoren aus Deutschland.

Auch Österreich, England und die Beneluxländer haben noch eine starke Landmaschinenindustrie.

Allgemein sehe ich es so, dass man im Frankreich versucht, die landwirtschaftliche Produktion mit relativ einfachen Mitteln, d.h. mit relativ wenig Input, z.B. mit konservierenden Bodenbearbeitungsverfahren, zu bewerkstelligen. In Deutschland setzt man mehr auf Hightechlösungen von Bord- und Geräteelektronik via CAN BUS und ISOBUS und in Grossbritannien konzentriert man sich vor allem auf Precision Farming und Controlled Traffic Farming. Unterschiedliche Wege, um die ökonomischen und ökologischen Ziele unter einen Hut zu bringen, wirken sich auf die Landmaschinenbranche aus.

Schweizer Landtechnik: Auch die Schweizer Landmaschinenindustrie gibt es nach wie vor. Wie schätzen Sie Ihre Chancen für die Zukunft ein?

Christian Penet: Gibt es sie noch? Ja, gut Aebi, Rapid, ... und viele kleinere Hersteller von Maschinen und Geräten für den lokalen Markt und eine speziali-

sierte Technik. Die Konstruktion eigener Maschinen ist sehr anspruchsvoll geworden, weil CE-Normen zur Sicherheit und EMC(Electromagnetic compliance)-Normen erfüllt werden müssen. Dabei geht es um anspruchsvolle Standards, die der Hersteller hinsichtlich Sicherheit und elektromagnetischer Verträglichkeit garantieren muss.

Doch die Nischenproduktion in der Bergmechanisierung ist in der Schweiz nach wie vor stark vertreten. Wenn man für einen spezialisierten Markt und einen kleinen Kundenkreis produziert, muss man die Anwendungen und die Käufer sehr gut kennen, um genau das zu produzieren, was gefragt ist.

Schweizer Landtechnik: Wieso lohnt sich der AGRAMA-Besuch?

Christian Penet: Die AGRAMA ist eine sehr schöne und sehr gute Ausstellung, die alle zwei Jahre stattfindet. Es ist einfach nicht möglich, alle Jahre mit nennenswerten Neuheiten zu brillieren, und es kommt hinzu, dass die Beschickung einer Ausstellung sehr teuer ist. Die Kosten müssen letztlich auf die Kunden abgewälzt werden. An einem Ort findet man an der AGRAMA alles, was punkto Landma-

schinen für die Aussen- und Innenwirtschaft relevant und neu ist. Vor allem auch ausländische Gäste sind immer wieder überrascht vom hohen und professionellen Niveau der Ausstellung. An der AGRITECHNICA mit starker Ausrichtung auf Osteuropa oder an der SIMA kann man vielleicht Spektakuläreres sehen. Aber für die eigenen Bedürfnisse ist die AGRAMA ideal.

Weil die Aussteller an der AGRAMA zudem mangels Platz nicht alles ausstellen können, was sie möchten, müssen sie sich auf das Wesentliche konzentrieren. Als Besucher hat man so die Chance, an einem Tag mit Gewinn die ganze Ausstellung zu machen. Obendrein ist der Ausstellungsbesuch nicht teuer, wenn man ihn mit den Eintrittspreisen an ausländischen Ausstellungen vergleicht.

Zumal die BEA bern expo AG das Hallenangebot noch erweitert, ist der Schweizerische Landmaschinen-Verband als AGRAMA-Veranstalter auf dem für alle Landesteile gut erreichbaren Standort gut bedient. Bern ist zum Beispiel von Chur mit dem Zug in zweieinhalb Stunden erreichbar und von Genf sind es weniger als zwei Stunden.

■ AGRAMA

Halle 130-C031

■ Kappeler-Lohnunternehmen, Niedermuhlern

Kappeler präsentiert für Traktor, LKW, Stapler, Quad usw. Schraubspikes zum Selbermontieren. Dabei handelt es sich beim Grizzly-Grip um ein geprüftes Qualitätsprodukt von SITEK (Deutschland). Die Spikes sind aus Hartmetall und mehrere Winter zu verwenden.

Einfach mit dem Akkuschauber im Winter montieren und im Frühjahr demontieren.

Es stehen fünf verschiedene Modelle zur Verfügung. Schraubspikes sind erheblich günstiger als Ketten, sparen viel Kraftstoff und erhöhen die Fahrsicherheit.

Halle 200-A005 **Halle 200**

■ Banque Valiant

Neu bietet die Valiant Bank Online-Offerten für Maschinenfinanzierungen an. Berechnen Sie unverbindlich Ihre Offerte für eine Maschinenfinanzierung. Jetzt auf www.valiant.ch/mf-rechner.

Halle 210-A009 **Halle 210**

■ Ulrich Wyss AG, Suhr



Das Unternehmen für Pumpen- und Spritzentechnik präsentiert an der AGRAMA die innovative selbstfahrende Gebläsespritze ATOM 2000. Die von Andreoli Engineering entwickelte ATOM reduziert die Behandlungszeiten dank seiner Kompaktheit, Leistungsstärke, Wendigkeit und Effizienz des Gebläsesystems. Der tief liegende Schwerpunkt sowie die optimale Gewichtsverteilung ermöglichen Einsätze auch in Hanglagen. Der Fahrer profitiert vom kompletten Schutz in der klimatisierten Kabine.

HALLE 210-B013

■ Grunderco SA, Satigny, Method, Aesch

Auf dem Stand von Grunderco kann man



das 10 000-Litern-Vakuumfass Brii besichtigen. Ebenfalls von Brii wird der Miststreuer Quattro 7500 ausgestellt, dessen Produktion von Kemper übernommen und weiterentwickelt worden ist. Speziell zu erwähnen sind die geschraubten und beidseitig verwendbaren Fräszinken auf den vier vertikal angeordneten Streuwalzen.

Ebenfalls auf dem Stand vertreten sind SEKO-Futtermischer, allen voran wird der niedrig gebaute Mischer mit einer Vertikalschnecke für ein eher kleineres Budget auf Interesse stossen, sowie der Zweischneckenmischer mit einem Volumen von 172 m³ mit Fahrsilofräse.

Eine Premiere gibt es an der AGRAMA mit der neuen Combi-GL-420-Setzmaschine von Grimme. Diese wird kombiniert mit einer Rotorfräse RT 300 sowie mit einem Darmformer ausgestellt. Die Combi GL 420 kann rasch von den Zusatzgeräten getrennt und separat eingesetzt werden.

Ebenfalls auf dem Stand ist der neue Vollernter SE 140, kompakt und leicht gebaut. Die Maschine verfügt über einen Doppelbunker und bietet Platz für sechs Personen am Verlesetisch.

Von New Holland sei namentlich erwähnt: das neue 7-6-m-Schneidwerk mit variablem Schneidwerkstisch sowie der CSX-7060-Hangmähdrescher mit klappbarem Maispflücker, der Feldhäcksler FR 9000 mit Mengen- und Feuchtigkeitsmesser und auch einer neuen Pick-up sowie die Rundballenpresse BB 9060.

Halle 210-B017

■ Weidemann, Bucher Landtechnik, Niederweningen



Mit dem neuen Teleskoplader T 6025 CC 70 stellt Weidemann zur AGRAMA eine speziell für die landwirtschaftlichen Belange konzipierte Lösung vor. Das neue Modell ist ein

leistungsstarker Lader mit einer Hubhöhe von maximal 5,75 Metern bei einer maximalen Nutzlast von 2,5 Tonnen. Das Fahrzeug weist dabei besonders kompakte Abmessungen von lediglich 1,96 Metern Breite und 1,98 Metern Höhe auf. Dadurch kann der neue Teleskoplader auch relativ problemlos auf entsprechenden Anhängern transportiert werden. Für Transportaufgaben verfügt der T 6025 CC 70 über eine halbautomatische und höhenverstellbare Anhängerkupplung. Angetrieben wird der neue Teleskoplader von einem 50 kW/68 PS starken und besonders sparsamen 2,3-Liter-Deutz-Dieselmotor.

Der Fahrer bedient den neuen Teleskoplader über einen beleuchteten Joystick mit Teleskopfunktion, Fahrtrichtungswahlschalter und Bedienmöglichkeit für den dritten Steuerkreis.

Der 2,3-Liter-Deutz-Dieselmotor leistet 68 PS.

Halle 210-C002

■ Martin Ruckli AG, Buttisholz

Die Martin Ruckli AG stellt neue Kegelholzspalter des österreichischen Herstellers LASCO aus. Der LASCO-Kegel-Spalter kann auf verschiedene Trägerfahrzeuge montiert werden, z.B. Anbau an Baggerarm, Forstkran, Front- oder Hoflader usw. Der Stationäreinsatz im Zusammenhang mit einem Holzacker ermöglicht ein schnelles und kontinuierliches Verarbeiten von Brennholz.

Halle 210-C009

■ GEA Farm Technologies, Ittigen

GEA zeigt eine neue Melkzeugaufnahme- und -waschanlage. An der Ausstellung kann man auch den neuen Milchtank TCool besichtigen. Er zeichnet sich durch ein T-Stück aus, das die Stichprobenentnahme am Tankboden verbessert, und durch seine energetische Effizienz durch Wärmerückgewinnung.

Am Stand sind auch verbesserte Formulierungen der Reinigungs- und Desinfektionsmittel Circo, Agro, Profilac, Pedico und Domo ein Thema. Diese Mittel stammen nunmehr aus einer eigenen Produktionsanlage in Österreich. Es resultieren kürzere Transportdistanzen innerhalb Europas sowie verbesserte Umweltstandards durch eine Produktion mit sehr wenig Brauchwasser.



SVLT
ASETA

Halle 110, A17

Der SVLT-Informationsstand an der AGRAMA hat eine lange Tradition. Doch jedes Mal wird es wieder zu einer grossen Herausforderung, den Auftritt auf dem Hintergrund der Verbandsziele neu zu definieren und zu gestalten.

Die Präsenz an der AGRAMA bietet für den SVLT eine hervorragende Gelegenheit, seine Mitglieder auf dem Stand (bei einem Becher Süssmost) willkommen zu heissen und mit ihnen einen persönlichen Informationsaus-

tausch zu pflegen. Themen, die angeschnitten werden, sind dabei oftmals der Anlass für eine Vertiefung im Nachgang zur Ausstellung.

Am AGRAMA-Stand des SVLT werden insbesondere die Angebote in den bewährten SVLT-Werkstattkursen ein Thema sein und auch die sehr instruktiven G40-Fahrkurse sowie die neuen CZV-Kurs-Module im Rahmen der Chauffeuren-Weiterbildung.

Am Stand markiert auch die Sektion «Lohnunternehmer Schweiz» Präsenz. Das Beispiel der Streifenfrässaat gibt Gelegenheit, über das Potenzial des Technikeinsatzes durch Lohnunternehmern zu diskutieren.

Empfehlungen:

- Der nachhaltige Maschineneinsatz hängt stark mit der nachhaltigen Investition in Traktoren und Maschinen zusammen.
- Die passende Maschine, unter Umständen auch eine Occasionsmaschine, und eine gute Auslastung sichern den wirtschaftlichen Erfolg.
- Den technischen Fortschritt nutzen. Er garantiert dank besserer Ergonomie und Umweltstandards auch ein Plus bei der Gesundheit und im Kampf gegen die Unfälle. Ein Traktor ohne Fahrerschutz hat im Landwirtschaftsbetrieb nichts mehr zu suchen.



Nach der erfolgreichen Einführung des IQ-Melkzeuges mit IQPro (Zitzensilikonen) wird das Portfolio nun mit drei Typen des IQLiner (Zitzengummis) abgerundet. Die neue Serie zeichnet sich durch eine patentierte, stutzenlose Kupplung an das Milchleitstück aus. Die Montage erfolgt einfach und schnell während des Melkprozesses.

Halle 210-C017

■ Bovey Machines SA, St-Aubin



Bovey SA zeigt die neuen Düngerstreuer Sulky DPX28, Vision WPB. Über die Konsole kann die Ausstreumenge vom Traktor aus automatisch reguliert werden. Diese wird bestimmt durch die Gewichtsmessung des Düngervorrats über einen robusten Messsensor, eingebaut im Chassis

des Streuers. Die Feineinstellung der Auslassöffnungen erfolgt elektrisch, das Schliessen und Öffnen am Feldrand hydraulisch. Mit dem Vision Terminal können die Informationen von 8 Streuprodukten und die Daten von 75 Streueinsätzen abgespeichert werden.

Der DPX28 hat eine Kapazität zwischen 1500 und 2100 Litern und verfügt über eine stufenlose Regulierung der Streubreite von 12 bis 28 Metern sowie die Feldrandbegrenzung Tribor. Der Düngerebehälter ist durch mehrere Behandlungen gegen Korrosion geschützt. Zur Serienausrüstung gehören ein Sicherheitsrahmen und die Beleuchtung in einer korrosionsbeständigen Halterung sowie eine

Drehmomentbegrenzung an der Zapfwelle.

Halle 220-B002 Halle 220

■ Vredestein Suisse

Auf der Grundlage des allseits hervorragend bewerteten Traxion+ bringt Vredestein jetzt den neuen Traxion XXL heraus, der speziell für Traktoren mit einer Motorleistung von 160 bis über 300 PS entwickelt worden ist. Der neue Reifen bietet eine grosse Tragfähigkeit bei relativ niedrigem Reifendruck. Zugkraft, Komfort und lange Lebensdauer sind die Stärken des Traxion XXL. Die Verwand-

Unterschiedliche Blickwinkel des Technikeinsatzes

AGRIDEA, Agroscope ART, BUL, SMU und SVLT sind in der Landwirtschaft gut eingeführte Organisationen und Institutionen. Ihnen ist gemeinsam, dass sie nebst anderen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Technikeinsatz in der Landwirtschaft ihre je unterschiedlichen Beratungs- und Dienstleistungsfunktionen wahrnehmen. Sie bereichern die AGRAMA durch ihr Informationsangebot. Es lohnt sich also, auch bei diesen Ständen vorbeizuschauen und mit den kompetenten Leuten jene Fragen zu diskutieren, die unter den Nägeln brennen.

BUL, SMU, AGRIDEA, ART oder SVLT sind an der AGRAMA alle in der Halle 110 versammelt.

Die Schweizer Landtechnik forderte die Organisationen auf, zu folgenden vier Punkten kurz Stellung zu nehmen:

- AGRAMA aus der Sicht Ihrer Organisation
- Botschaften an der AGRAMA
- Fragestellungen, mit denen sich Ihre Organisation aktuell befasst
- Empfehlungen zu Traktorkauf, nachhaltigem Maschineneinsatz und zu Gesundheit und Unfallverhütung

Ihre Antworten sind auf den folgenden Seiten eingestruet.

■ AGRAMA

schaft mit dem Traxion+ in dem unverwechselbaren Profil mit Komfort- und Traxionszone ist unverkennbar. Der Traxion XXL hat ein grosses Luftvolumen. Die Karkasse ist stark und flexibel. Das ermöglicht eine ausreichend grosse Kontaktfläche nicht nur in der Breite, sondern auch in Längsrichtung.

Bei einer relativ grossen Querschnittshöhe des Reifens sind gute Spurhaltungseigenschaften unerlässlich, denn sie sorgen für die Stabilität. Der XXL ist bei Transportarbeiten mit Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h sehr komfortabel. Selbst bei diesen relativ hohen Geschwindigkeiten hat der Reifen ein niedriges Geräuschniveau.

Halle 220-B009

■ BMP Michel Baudet SA, Pensier

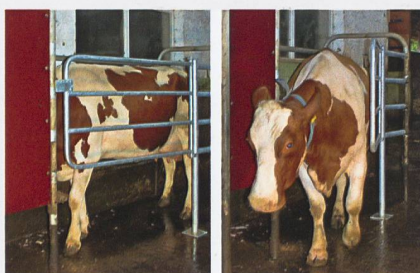


Die BMP Michel Baudet SA zeigt die neue Sämaschine C-drill von ECK-Landmaschinenbau. Neu ist die zentrale Verstellmöglichkeit der Sätiefe der CR-Scheibenscharre. Vorteile bieten sich zudem durch die schnelle Kupplungsmöglichkeit Easyfit und eine Saatgutdosierung von unter 0,5 kg/ha und eine kompakte Bauweise.

Halle 220-C004

■ Itin + Hoch, Liestal

Nebst den in der Praxis hundertfach eingesetzten und bewährten Kraftfutterstationen für Pferde, Kühe und Rinder und der zeitsparenden Kälber-Abtränkestation mit Einzeltieridentifikation zeigt Itin + Hoch viele Detailverbesserungen ihrer Produkte.



So z.B. das Seitenausgangstor: Der Einsatzbereich für dieses rein mechanische Tor ist für die KF-Station CFS-MILK gedacht. Der Tierhalter erhält den Vorteil, dass der Wechsel von einer Kuh zur nächsten schneller erfolgen kann.

Besonders für die stark gewachsenen Milchviehbetriebe ist ein schneller, tiergerechter Wechsel in der KF-Station wichtig. Mehr Durchsatz pro Station und ruhigere Tiere sind das grosse Plus.

Halle 220-C005

■ Ott Landmaschinen AG, Zollikofen



Am Stand von Ott Landmaschinen finden sich Maschinen für Feld, Hof und Wald von unseren Lieferanten, unter vielen anderen zum Beispiel folgende Neuheiten:

Amazone: neue EDX-Einzelkornsämaschine mit absolut neuer Technologie, Kurzscheibenegge Catros und Winterstreuer E+S. Falc: Jolly der Heckmulcher mit Auffangbehälter.

Binderberger: Bündelgerät für alle Stehendholzspalter, Rückewagen mit Transportplateau.

TP Linddana: Holzhacker TP 160 Track. Vicon: Ladewagen Vicon Rotex 550, mit 55 m³, Vicon Alpex 280, Tiefgang mit 28 m³, Trommelmäherwerk Vicon Expert 431F, Kreiselheuer Vicon Fanex 603 mit 6 Kreiseln, Kreiselschwader Vicon An dex 713T Vario, mit «TERRALINK»!

Halle 220-C009

■ AGRIOTT, Zollikofen

Auf dem Stand von AGRIOTT findet man nun die grosse Palette der Kverneland-Neuheiten:

Siloking Prestige 13, der kompakteste selbstfahrende Futtermischwagen, Kverneland 2832F, ein neues leichtes Frontmäherwerk (3,20 m), Kverneland 3632FR, massives Frontmäherwerk (3,20 m) mit Aufbereiter, Kverneland 8090C, 9-m-Kreiselheuer mit Fahrwerk, Kverneland 9142, Schwader (4,20 m) der ProLine-Serie, die Accord S-Drill Pro, pneumati-

sche Säkombination, Optima HD e-drive, Einzelkornsämaschine für Mulchsaat Qualidisc, die Kurzscheibenegge mit den grössten Scheiben, Kverneland FRO 280, Front-Heck-Mulcher, stabilste Ausführung, Kverneland ES, Varimat-Pflug, jetzt SwissTop-Aktion, Feldspritze Rau iXTER, mit Easy-Set-Bedienzentrum, sowie der IsoBus-Wiegestreuer.

Halle 220-C006

■ Hans Meier AG, Altishofen

Die BiEAG Biomasse Energie AG, Hünenberg, baut an der Autobahn A4 in Hünenberg ein mit erneuerbarer Energie betriebenes Biomasse-Energiekraftwerk. Um die Gülle von den entferntesten Höfen - ca. 6 km Leitung und ein Höhenunterschied von rund 50 m - zur Biogasanlage zu pumpen, hat sich die BiEAG Biomasse Energie AG für eine doppelwirkend liegende Zweikolbenpumpe des Typs H-60-0 SG 2 der Firma Hans Meier AG aus Altishofen entschieden. An der AGRAMA zeigen wir eine baugleiche Pumpe in Betrieb. Kolbenpumpen sind unschlagbar im Verhältnis des Energieaufwandes zur Förderleistung und hinsichtlich tiefer Betriebskosten. Meier-Kolbenpumpen werden hierzulande produziert.

Halle 220-C030

■ DeLaval, Sursee

DeLaval Schweiz zeigt ihre Neuheiten in der Milchproduktion. Dazu gehört der automatische Futtermittelverteilwagen FS 1600, das Diagnostik- und Herdenmanagement-System Herd Navigator und der Parallel-Melkstand P 2100. Für das Wohlbefinden der Tiere sind die Windschutzsysteme Oberleitner und die Fussbodenmatten Kraiburg im Angebot. Spitzentechnologie zu besichtigen gibt es beim Melkroboter VMS 2101, bei der neuesten Technik beim Melk- und Steuerungsaggregat DelPro MU 480 für Anbindeställe. Hierhin gehört auch das MM 27B mit der Messtechnik zur Bestimmung der Leitfähigkeit der Milch und für das Erkennen von Blutbestandteilen.

DeLaval weist an ihrem Stand auch auf das umfassende Planungsangebot zu Melk-, Stall-, Fütterungs-, und Kühlungstechnik in der ganzen Schweiz hin.



Halle 110, A13

Die AGRAMA ist für BUL und agriss die wichtigste Ausstellung. Beide Geschäftsbereiche unter einem Dach bieten die Möglichkeit, einen Beitrag zur Unfallprävention zu leisten. Dazu gehören die Kontrolle der Maschinensicherheit vor Ort und die sicherheitstechnische Beratung von Landwirtinnen und Landwirten. Hinzu kommt die Vorstellung von neuen Sicherheitsprodukten. Ein wichtiger Punkt ist auch die Präsentation des neuen BUL-Kalenders und neuer Broschüren zum Thema «Strassenverkehr».

Angepasst an die Jahreszeit pushen wir insbesondere das Thema «Arbeits-sicherheit im Bauernwald». Waldarbeit ist die gefährlichste Arbeit und muss deshalb mit ausreichender Ausbildung und korrekter Ausrüstung erfolgen. Siehe auch www.holzerkurse.ch. Am BUL-Stand bietet sich die Möglichkeit, die korrekte Ausrüstung zu vergleichen und auszuprobieren.

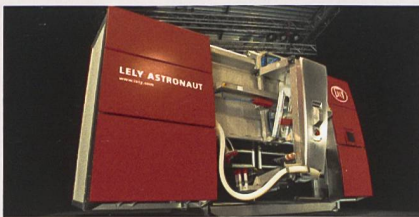
Erstmals zeigen wir an einer Ausstellung die Kampagne «Maschinen zeigen ihre Zähne». Dies sowohl in der Halle 110 wie auch in der Halle 200. Bei dieser Kampagne geht es vor allem um den sicheren Umgang mit Maschinen und Fahrzeugen. Dabei steht das Tragen der Sicherheitsgurte im Mittelpunkt.

Empfehlungen

- Traktorkauf: Nicht nur auf den Preis, sondern auch auf die Bedienung schauen. Der Traktor ist ein sehr wichtiger Arbeitsplatz. Da haben Grösse und Ergonomie der Kabine eine wichtige Bedeutung.
- Zum Maschineneinsatz: Tragen Sie Sorge zu den Maschinen, überbrücken Sie nie Sicherheitselemente.
- Zu Gesundheit und Unfallverhütung: Achten Sie auf eine wintertaugliche Kleidung und arbeiten Sie nie ohne Schutzausrüstung im Wald.

Halle 220-C033

■ **LELY Center, Hägendorf**



LELY ist der Erfinder (1982) und Weltmarktführer im Bereich AMS mit über 10000 Anlagen weltweit. Der LELY ASTRONAUT A3-Next ist die 8. Melkroboter-Generation. Dieser zeichnet sich durch eine 4-Effekt-Pulsation für jeden Viertel mit anpassbarem Vakuum aus, sowie die Möglichkeit des programmierbaren Anrüstens und Reinigens an jeder Zitze.

Mit dem MQC-II werden pro Melkvorgang Fett- und Eiweissgehalt sowie Milchtemperatur und Farbe von jedem Gemelk bestimmt. Nicht zu vergessen ist das einmalige MQCC, welches online die Zellzahl pro Viertel misst. Dynamisches Füttern und Melken sind weitere Optionen, die genaue Kraftfuttergaben anhand der genauen Milchleistung stetig anzupassen. Dazu kommt die Wiederkautätigkeitsmessung mittels Stethoskop am Sender.

Halle 220-D005

■ **STABAG AG, Balzers**

Die STABAG AG, seit über 50 Jahren Hersteller von Kran-, Belüftungs-, Geblä-

se- und Teleskop-Verteileranlagen, ergänzt das Angebot mit dem neuen DT-Brückenkran mit stufenloser Steuerung. Dank eigener Herstellung und Fertigung auf Mass passt der Doppelträger-Brückenkran auch in bestehende Bauten.

Halle 310-B017

Halle 310

■ **Bührer Traktorenfabrik AG, Hinwil**

An der AGRAMA 2010 präsentiert die Bührer Traktorenfabrik zum ersten Mal den neuen Zetor Forterra. Die Modelle sind erhältlich von 97–140 PS. Das stärkste mit 140 PS besitzt einen neuen Motor mit 16-Ventil-Technik und mechanischer Einspritzpumpe. Natürlich erfüllen alle Traktoren die neusten Abgasnormen (TIER 3).

Halle 310-B021

■ **Hürlimann, SDF, Schwarzenbach**



Hürlimann bringt zwei Modelle der Baureihe «XT» mit stufenlosen Getrieben im

100-PS-Segment auf den Markt. Auch im Bereich dieser Kompakttraktoren ist ein Trend zu mehr Komfort und mehr Technik unverkennbar. So sind in letzter Zeit komfortablere Kabinen und last-

schaltbare Getriebe auf den Markt gekommen. Nachdem SameE Deutz-Fahr vor zwei Jahren bereits die Konzeptstudie eines selbstentwickelten, stufenlosen Getriebes an einem Traktor präsentierte und diese Technik auch für Spezialtraktoren in Aussicht stellte, folgt nun der Serienstart mit den zwei Modellen «XT 100 V-DRIVE» und «XT 110 V-DRIVE» mit 99 respektive 109 PS. Elektronisch geregelte Motoren von Deutz mit 4 Zylindern, Ladeluftkühlung und einer Leistung von 99 PS, respektive 109 PS (gemäss 2000/25 EC) sorgen für den Antrieb. Ausgestattet mit einer modernen Hochdruckeinspritzung und Einspritzdrücken bis zu 1400 bar bieten die Motoren eine effiziente Kraftstoffausnutzung und einen guten Wirkungsgrad.

Die V-DRIVE-Multifunktionsarmlehne, bekannt von den Hürlimann-Grosstraktoren, kommt nun erstmals beim «XT V-DRIVE» zum Einsatz.

Halle 310-C005

■ **Pöttinger Schweiz, Birmenstorf**

Pöttinger zeigt die Frontmäherwerke Novocat und Eurocat Alpha-Motion in einem neuen Design. Beim Anbaubock Alpha-Motion passt sich der gesamte Tragrahmen dem Boden an. Damit kommt es zur einzigartigen Schonung der Grasnarbe – auch bei hoher Geschwindigkeit und feuchten Böden.

■ AGRAMA



Die Alpinserie wird um das Mähwerk Nova Alpin 306 mit 3 m Arbeitsbreite ergänzt.

Der neueste Zuwachs im Segment der Ladewagen von Pöttinger ist der BOSS L 25 T, in Leichtbauweise mit 25 m³ Ladevolumen und dem Supermatic-Ladesystem.

Mit von der Partie ist auch der 6-Kreisel-Zetter HIT 610, der sich durch den besonders kurzen Anbaubock auszeichnet. Ein Traktor ab 60 PS genügt zur einwandfreien Bedienung. Der kleine Kreisdurchmesser (130 cm) garantiert hervorragende Boden Anpassung, bessere Futteraufnahme und ein gleichmässiges Streubild.

Halle 632-A013

Halle 632

■ Ad. Bachmann AG, Tägerschen

An der letzten AGRAMA wurde die Kubota -M-Serie auf dem Schweizer Traktorenmarkt lanciert. In diesen zwei Jahren etablierte sich Kubota als wichtiger Marktteilnehmer und zählt bereits über 70 zufriedene Besitzer in der Landwirtschaft.



Nunmehr werden 15 Modellversionen in den verschiedensten Bereichen der Landwirtschaft, d.h. im Grünland, im Ackerbau und im Obst- und Gemüsebau, eingesetzt. Dort bewähren sich namentlich auch die DTH-Bügelmodelle. Sie sind leicht, wendig und einfach zu bedienen. Das legendäre Kubota-Frontachssystem mit doppeltem Kegelrollentrieb ermöglicht eine hohe Bodenfreiheit und eine extreme Wendigkeit. Die Spur kann mittels Verstellfelgen auf 150, 160 und 180 cm eingestellt werden.

Halle 632-B002

■ Fella Suisse, Plasselb



Mit dem Kauf eines Fella-Frontmähwerkes erwirbt man auch automatisch eine Fella-Werksgarantie von einem Jahr. In Zukunft erhält jeder Käufer eines Fella-Frontmähwerkes jedoch auch eine Maschinen-Kaskoversicherung. Im Falle eines Teilschadens durch Kaskoereignisse sind die Kosten für die Wiederherstellung des betroffenen Frontmähwerkes in den Zustand vor dem Schadenereignis abgesichert, abzüglich Selbstbehalt. Die Dauer der Versicherung ist auf ein Jahr beschränkt, kann jedoch ohne Probleme übernommen und verlängert werden.

Mit drei neuen Turboliftmähwerken, dem SM 3060 TL, dem SM 3570 TL und dem SM 4080 TL, erweitert Fella ihre Produktpalette um eine hochleistungsfähige Baureihe im Bereich der Scheibenmähwerke. Die Besonderheit hierbei: In Transportstellung schwenkt die Mäheinheit um 90 Grad nach hinten.

Der neue Heuwender TH 13010 mit Transportfahrwerk zeichnet sich durch eine geringe Transportlänge aus, die durch doppeltes Einklappen der Rahmenhälften ermöglicht wird. Das Modell lässt sich optimal steuern, und dies bei der beachtlichen Arbeitsbreite von 12,70 m.

Halle 632-B006

■ Fischer Neue GmbH, Colombey-le-Grand, Felben

Bei Fischer gibt es den Tracker zu entdecken, bei dem es sich um ein gezogenes Pflanzenschutzgerät mit 3200 Litern Tankvolumen (Spülwasserbehälter 360 l) und einer Arbeitsbreite zwischen 18 und 33 Metern handelt. Das Gerät verfügt über die Aufhängung Actiflex und die Bedieneinheiten Berlogic und CpTroni. Das Gerät ist auch mit einer Teilbreitenschaltung kombinierbar, die über GPS Boom control gesteuert wird.

Raptor ist ein neues selbstfahrendes Pflanzenschutzgerät mit von der Kabine aus verstellbarer Breite des Radstandes und ausgerüstet mit einem Seitenausgleich auf Hanglagen.

Ebenfalls zu sehen sind die neuen Behälter Tandem mit 750 und 1800 Litern zum Aufbau an der Traktorfront. Sowie die Obstbaumspritzgeräte Vir-O-max. Informieren kann man sich auch über das Betriebsführungsinstrument Norac, mit dem Berthoud-Pflanzenschutzgeräte vom Werk aus ausgerüstet werden.

Halle 633-A001

Halle 633

■ GVS Agrar AG, Schaffhausen



GVS Agrar AG ist mit seiner ganzen Breite der Produktpalette vertreten: Bei den Fendt-Traktoren heissen die Stichworte «Efficient Technology», SCR-Technik und effizienter Treibstoffverbrauch.

Bei Valtra wird bei der S-Serie der Schwerpunkt auf die serienmässige Rückfahreinrichtung Twin-Trac gelegt. Der MF 7499 bietet seit Beginn dieses Jahres noch mehr Kraftreserven bei kompakten Abmessungen und sehr gutem Leistungsgehalt. Dafür verantwortlich ist das Dynamic Tractor Management DTM, das die elektronische Verbindung zwischen dem Sisu-Power-Motor und dem stufenlosen Dyna-VT-Getriebe herstellt.

Von Laverda kann man bei der Mähderscherbaureihe M 400 LC Advanced eine neuartige Konstruktion mit Doppelquerlenker-Einzelradaufhängung in der Vorderachse studieren. Diese erlaubt einen Querhangausgleich bis 20%, und die Reifenbreite kann man sehr gross wählen, ohne die Gesamtbreite von 3,50 m zu übertreffen.

Ausgestellt ist auch der neue Feldhäcksler Big X von Krone.

Der neue SVK-Schleppschlauchverteiler von Agrar in den Breiten 5,5, 7 und 9 Metern ist sowohl für den Aufbau am Traktor als auch Güllefass geeignet. Dank des geringen Gewichtes und des kom-

Schweizerische Metall-Union
Union Suisse du Métal
Unione Svizzera del Metallo



Halle 119, A14

Der Fachverband Landtechnik der Schweizerischen Metall-Union (SMU) hat in Aarberg BE ein verbandseigenes Ausbildungszentrum mit hervorragendem Ruf. Die in verschiedenen Berufsrichtungen ausgebildeten Arbeitskräfte gehören regelmässig zu den weltbesten im Rahmen von internationalen Anlässen.

Der Verband betreut die Anliegen der Unternehmungen, die im Verkauf und Reparaturdienst von Landmaschinen, Motorgeräthandel, Kommunalma-

schinen und/oder, Forstmaschinen tätig sind. Im Fachverband sind auch die Hufschmiede organisiert.

Am AGRAMA-Stand der SMU hat die Berufsbildung nach wie vor einen grossen Stellenwert.

«Geprüfte Bremsen» lautete eines aus den von der technischen Abteilung betreuten Projekten. Auf «geprüfte Bremsen» soll an der AGRAMA besonders aufmerksam gemacht werden.

Empfehlungen

• **Traktorkauf:** Der Landwirt soll nicht nur über den Preis einkaufen. Technisch nicht lösbare Gegebenheiten auf

landwirtschaftlichen Fahrzeugen sollen durch Mithilfe bei Gesetzesänderungen korrigiert und der Legalität zugeführt werden.

• **Maschineneinsatz:** Aus Sicht der SMU soll sich der Landwirt auf sein Kerngeschäft konzentrieren und technisch anspruchsvolle Arbeiten dem versierten Fachmann überlassen.

• **Gesundheitsschäden und Unfälle** in der Landwirtschaft sollten gar nicht erst geschehen. Wichtig ist es, Gefahrenpotenziale frühzeitig zu erkennen und umgehend geeignete Gegenmassnahmen zu ergreifen.

pakten Anbaus kommen auch leichte Trägerfahrzeuge in Frage. Ein Handwagen erleichtert das Umorganisieren und platzsparende Remisieren des Schleppschlauchverteilers

Halle 633-A013

■ **Agro-Technik Zulliger GmbH, Reisiswil**



Neu bietet Strautmann einen Rotorladewagen ausgerüstet mit Spiralrotor und einer Beschleunigerwalze mit Breitzieheffekt für bessere Ausladung und Schonung der Getriebe. Der Pick-up ist ungesteuert mit spiralförmig angeordneten Zinken. Im Vergleich zu herkömmlicher Technik benötigt er einen 10% geringeren Leistungsbedarf. Erhältlich sind Modelle von 32–80 m³.

Halle 671-A002

Halle 671

■ **Bauer Group**

Bauer Voitsberg (A) kommt mit den Separatoren S 655/S 855 an die AGRAMA. Die Apparate mit 10 bis 25 m³ beziehungs-

weise 15 – 35 m³ Separationsleistung pro Stunde ermöglichen die vollautomatische Trennung von Abfallsubstrat in eine flüssige und feste Phase. Im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen können sowohl in der Gülleaufbereitung als auch bei vielen anderen Anwendungen Zeit und hohe Investitions- und Entsorgungskosten eingespart werden.

Schnelle Reaktionsübertragung bei minimalen Lenkimpulskräften und Flexibilität zwischen verschiedenen Traktoren verspricht das neue aktive Zwanglenkungssystem EHLA des bayerischen Gülletechnikspezialisten Eckart. Dabei wird der Knickwinkel zwischen Zugmaschine und Anhänger mittels eines Winkelgebers gemessen und an den Sicherheitslenkcomputer übertragen.

Halle 671-A006

■ **Daltec AG, Domdidier**

Der Fahrzeugbauer Daltec präsentiert einen Vieh- und Pferdetransportanhänger mit Frontausstieg und den Daltec Lifter mit einer absenkbaren Beladefläche für die Be- und Entladung. Gezeigt werden auch die Hackschnitzelmaschinen von Daltec.

Halle 671-A009

■ **SGG GmbH Land- und Kommunaltechnik, Saland**

Die SGG GmbH Land- und Kommunaltechnik importiert seit 2009 die südkore-

anische Marke TYM, was «Tong Yang Moolsan Co. Ltd» bedeutet. Die Gruppe ist auf die Fabrikation von Traktoren und Reiserntemaschinen spezialisiert. Ein neues Werk erlaubt es, die Stückzahlen von derzeit 10000 auf 20000 zu verdoppeln. Zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis sind Typen-genehmigte Traktoren zwischen 23 und 100 PS auf dem Markt.

Halle 671-A010

■ **Schär Landtechnik AG, Bleienbach**



Der slowenische Konstrukteur Farmtech von ein-, zwei- oder dreiachsigen Dreiseitenkippern sowie Abschiebewagen, Muldenfahrzeugen und Düngerstreuern zeigt die neuen Durus-Anhänger (Tandem 16–21 Tonnen und Tridem 30 Tonnen). Sie zeichnen sich durch eine leichte Bauweise aus und erfüllen alle Sicherheitsstandards und qualitativen Anforderungen an den Finish.

Halle 671-A013

■ **Hand Baumaschinen AG, Thörishaus**

Am Stand findet sich der Kompaktlader

■ AGRAMA

Gehl. Die neue Serie dieser Baureihe reicht vom 93 cm langen Modell mit einer Tragkraft von 1500 kg bis zum Gehl AL 540 mit 3300 kg Tragkraft. Alle Modelle verfügen über besonders saubere Yanmar-Motoren.

Halle 671-A014

■ JCB Fastrac

Nicht erst seit gestern sind die Traktoren von JCB Fastrac ihren Mitbewerbern namentlich bei Komfort sowie Fahrverhalten, Kabine, Sicherheit und Geschwindigkeit dank des ABS-Systems eine Nasenlänge voraus. Auf der Serie 3000 XTRA wird die neue P-Tronic-Kupplung verbaut, die in der Schweiz an der AGRAMA zum ersten Mal gezeigt wird.

Halle 671-A017

■ Neuwerth Logistics SA, Ardon



Neuwerth Logistics AG ist Generalagent für die KOMATSU-Stapler für die Schweiz und präsentiert die 4 x 4 Stapler MAST, die Teleskopstapler FARESin, die Deichselstapler NESLIFT und zum ersten Mal die Stapler HANGCHA.

Halle 671-B004

■ Zwahlen Hans-Rudolf AG, Münchenwiler



Die Zwahlen AG präsentiert die neuen Lader von Thaler mit Pendelachse hinten und hoher Hubkraft. Beim Typ 3145 wird diesbezüglich in Geradeausrichtung eine Kipplast von 1650 kg angegeben.

Halle 671-B009

■ Wolfensberger Land- und Forsttechnik GmbH, Bäretswil

Wolfensberger, Land- und Forsttechnik

importiert die schwedischen Hakenfahrzeuge Metsjö. Diese zeichnen sich durch eine lange Lebensdauer, Funktionalität und hohe Stabilität aus. Ein Hauptvorteil dieser Fahrzeuge ist die niedrige Bauweise, dank einer eigenen Konstruktion des Hakengerätes. Kombiniert mit einem tiefen Schwerpunkt und einem günstigen Leergewicht ergibt sich eine hohe Zuladung. Metsjö baut auch Modelle zwischen 11 und 16 Tonnen mit verschiedenen Ausrüstungsoptionen.

Halle 672-A005

Halle 672

■ Gerber, Muri AG



Als Importeur vertritt Gerber, Muri AG die Marken Evers, Güttler, Köppl und Sauerburger.

Diverse Patente bestätigen die technischen Vorteile und die Einzigartigkeit bei den Geräten. Evers: Scheibeneggen, hydraulisch teilbarer Bodenlockerer «Forest» und Grasnarbenlüfter

Güttler: Prismenwalzen, Greenmaster Systeme, Sauerburger Mulch- und Pflegegeräte sowie Köppl: mit den Bergmähern ausgerüstet mit Portal oder Mittelantriebsschneidwerken

Neu wird der Alpin-Rake ausgestellt: Der Bergschwader für Einachser mit mechanischem Umschaltgetriebe (am Holm bedienbar) garantiert saubere Rechenarbeit nicht nur bei Heu, sondern auch bei Silagefutter und Gras (ohne Verstopfungen). Entsprechende Übergangsstutzen für Fremdfabrikate sind in Vorbereitung.

Halle 672-A009

■ Heiniger AG, Herzogenbuchsee



Heiniger präsentiert die erste kabellose Kleintierschermaschine «Saphir» mit Lithium-Ionen-Akku. Die SAPHIR ist zudem die perfekte Schermaschine für die heiklen Partien der Grosstiere (Kopf, Euter, Schwanz usw.). Heiniger

vertriebt exklusiv das Viehhütersortiment SPEEDRITE aus Neuseeland.

Ein umfassendes Sortiment an Netz- sowie Batterieviehütern ist ab dem 1. Januar 2011 erhältlich.

Halle 672-A012

■ Marolf



Die Walter Marolf AG stellt als innovative Entwicklung ein Tridem-Wechselchassis mit elektronischer Zwangslenkung vor. Das Fahrgestell hat ein Garantiegesamtgewicht von 33 t bei 40 km/h. Es ist ausgerüstet für die Aufnahme von normierten ISO-Containern oder Brücken von 20 Fuss (ergibt Brückenspannen bis ca. 8 m). Das Wechseln der Brücken wird hier mittels der hydraulisch höhenverstellbaren Deichsel gemacht. Andere Wechselmöglichkeiten sind Luftfederung oder ein spezielles Hydraulikhebesystem.

Die hydraulische Zwangslenkung wirkt auf die erste sowie die dritte Achse und wird elektronisch angesteuert. Die Lenkung wirkt geschwindigkeitsabhängig reguliert, d.h. ab 30 km/h verringert und ab 40 km/h gänzlich gesperrt. Mit dieser Elektronik können ebenfalls verschiedene Programme gefahren werden wie z.B. ein Hangausgleichsprogramm. Marolf baut diese Fahrzeuge genau nach den Bedürfnissen ihrer Kunden.

Halle 672-A013

■ Lüönd & Co. AG, Unteriberg

Mit der über 30-jährigen Erfahrung im Heckladerbau und der Nachfrage der Landwirte nach einem Hecklader mit einem noch breiteren Pick-up und noch mehr Ladevolumen wurde der Lüönd-Hecklader Swiss-Elite entwickelt. Mit allen Lüönd-Vorteilen, einem maximalen Ladevolumen und einem Pick-up mit einer sagenhaften Breite von 212 cm ist der Swiss-Elite ab Frühling 2011 serien-



Halle 110, A25

Für die Agridea ist die AGRAMA eine wichtige Messe, an der sich viele Besucherinnen und Besucher über Neuigkeiten und Trends in der Branche informieren. Agridea und die Treuhandstellen nehmen hier die Gelegenheit wahr, an vorderster Front und im persönlichen Gespräch einen guten Einblick in Produkte und Dienstleistungen zu bieten. Die Institution, in der die Kantone sowie landwirtschaftliche und im ländlichen Raum tätige Orga-

nisationen vertreten sind, legt Wert auf eine nachhaltige und partnerschaftliche Unterstützung der Bäuerinnen und Bauern rund um die gesamte Büroadministration. Die Stärke sind individuell zugeschnittene Software und Dienstleistungen in einem sich stetig veränderten Umfeld. Aktuell gibt es viele Anpassungen aufgrund der neuen Grundlagen für die Düngung im Acker- und Futterbau mit Einfluss auf die Suisse-Bilanz. Zudem ist eine neue Abrechnungsart für die Mehrwertsteuer eingeführt worden und die Sätze werden auf Neujahr angepasst. Es sind also alle Betriebe von irgendwelchen Änderungen betroffen.

Unsere Empfehlungen für die Wahl von unterstützenden Administrationslösungen:

Empfehlungen:

- In Ruhe überlegen, für welche Bereiche oder welche Aufzeichnungen eine Lösung oder allenfalls Unterstützung benötigt wird.
- Sich bei den Anbietern an der AGRAMA einen Überblick über die Angebote verschaffen
- Darauf achten, dass Lösungen auf die Schweizer Verhältnisse und die gesetzlichen Grundlagen angepasst sind, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden.

mässig erhältlich. Der Hecklader Lüönd ist zu 100% ein Schweizer Produkt.

Halle 672-A017

■ **Gafner Maschinenbau AG, Laupen-Wald**



Gafner wagt den Schritt ins Flachland. Seine legendären Hanglagenstreuer erhalten einen grossen Bruder «XL Vario», der mühelos auch flache Wiesen bestreut. Mit 12 m³ Ladekapazität und variablen Streuweiten bis max. 25 m kann der XL Vario Stallmist ebenso effizient ausbringen wie Kompost, Pferdemit oder Gemüseabfälle.

Halle 672-B002

■ **Gujer Landmaschinen AG, Mesikon, Illnau**

Gujer Landmaschinen AG importiert seit 1992 die Avant-Kompaktlader und -Hoflader mit Knicklenkung des finnischen Hersteller Avantteco. Diese Lader sind in den letzten Jahren stark verbessert und viel sicherer gemacht worden. Sie verfügen über eine Vielzahl von Anbaugeräten.

Halle 672-B005

■ **H.U. Kohli AG, Gisikon**

Die H.U. Kohli AG wartet an der diesjährigen AGRAMA mit zahlreichen Neuheiten auf. So kann unter anderem bekanntgegeben werden, dass zusätzlich zur Hausmarke VAKUTEK die Vertretung für Annaburger-Güllefasser übernommen werden konnte. Annaburger steht für ausgesprochen stabile Konstruktionen, ausgeklügelte Technik sowie höchste Qualität bis ins Detail. Annaburger-Güllefasser unterscheiden sich von anderen Fässern massgeblich durch den Einsatz von leichten, stabilen GFK-Behältern, welche aufgrund ihres Wickelverfahrens dennoch vakuumfest und druckbeständig sind. In Kombination mit einem Kombiaggregat sowie einem auf Schweizer Verhältnisse angepassten Zubehörprogramm entstand eine schlagkräftige, pflanzengerechte Maschine zur Ausbringung via Verteiler oder Verschlauchung.

Als weiteres Highlight ist der bewährte Fassverteiler STANDARD nun auch in kompakter 6-m-Ausführung erhältlich. Das Leichtgewicht überzeugt ausserdem durch einfache Technik sowie einen geringen Anschaffungspreis und ist deshalb ganz besonders für die Nachrüstung bestehender Fässer bis ca. 6000-l-Tankinhalt geeignet.

Halle 672-B014

■ **Sepp Knüsel AG, Küsnacht am Rigi**

Sepp Knüsel ist ab dem 1. Januar 2011 wieder offizieller Importeur für Antonio-



Carraro-Wendetraktoren und freut sich, an der AGRAMA die Modelle TTR 7800 und TTR 9800 zu präsentieren. Für die alpine Futtererntetechnik wurde der SIP-Kreiselschwader STAR 350 T dank neuer Produktionstechniken noch leichter. Leicht und robust ist das Knüsel-Frontmäherwerk Edelweiss 300 mit einer neuartigen Aufhängung für eine perfekte Boden Anpassung.

Aus Platzgründen kann der neue Rigitrac SKH 95 mit Sisu-3-Zylinder-Commonrail - Motor und neuem Design nicht an der AGRAMA ausgestellt werden.

Halle 673-A005 **Halle 673**

■ **Heer Landmaschinen GmbH, Tschlerlach**

Neu im Handelsprogramm der Heer Landmaschinen GmbH ist der «Kentauer 130» der italienischen Firma BM Tractors. Mit seinem niedrigen Schwerpunkt und der grossen Bereifung ist der Kentauer der ideale Geräteträger für die Schweizer Land- und Kommunalwirtschaft. Mit dem 4-Zylinder-Turbo Motor mit 127 PS, dem stufenlosen Getriebe der starken Front- und Heckhydraulik sowie dem Wende-Cockpit ermöglicht er ein sicheres und wirtschaftliches Arbeiten. Front und Heckhydraulik sind di-



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW

Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux ALP

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Agroscope Halle 110, A21

An der AGRAMA erreicht Agroscope die Landwirtinnen und Landwirte sehr direkt und unterstützt sie im Hinblick auf eine möglichst wirtschaftliche Produktion, beim schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen sowie bei der Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.

Agroscope zeigt an ihrem Stand, warum die Analytik im Labor für die Landwirtschaft sehr wichtig ist.

Der Agrarsektor liefert naturgemäss die Untersuchungsschwerpunkte in der angewandten Forschung von Agroscope. Dabei geht es um:

- Ökonomie, u.a. mit Themen zu Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Sicherheit und Qualität der Nahrungs-

mittel zu marktgerechten Preisen, tiefere Produktionskosten.

- Ökologie und Verhaltensforschung mit den Bereichen natürliche Ressourcen (Boden, Wasser, Luft, Landschaft) und Biodiversität, Stoff- und Energieeffizienz, Verständnis für die Zusammenhänge, Technikfolgenabschätzungen, Ökotoxikologie, Umweltleistungen, artgerechte Tierhaltung sowie

- eine sozial verträgliche Entwicklung. Darunter fallen: Verbesserung der Wertschöpfung im ländlichen Raum, Einkommenssituation in Zusammenhang mit Lebensqualität, Struktur- und Anpassungsmöglichkeiten, Auswirkungen auf den ländlichen Raum.

Im Bereich Früherkennung geht es darum, Wissen für zukünftige Herausforderungen bereitzustellen. Immer wichtiger werden Bereiche wie Ernährung und Gesundheit, Produktinnovation, Qualitäts- und Umweltstandards,

Warenflüsse, geschlossene Kreisläufe, Klimawandel.

Empfehlungen:

- Traktorkauf: Neutrale Messungen im Traktorenprüfstand von Agroscope beachten. Sie liefern Entscheidungsgrundlagen beim Kauf. Ein besonderes Augenmerk gilt den Abgasemissionen.

- Maschineneinsatz: Präzise Mechanisierungssysteme (z.B. im Pflanzenschutz, Düngungsausbringung) erlauben eine gezielte und ressourcenschonende Bewirtschaftungen. Solche Hightechmechanisierung sind allerdings teuer. Sie lohnen sich nur im überbetrieblichen Einsatz.

- Auf tägliche Belastungen achten und diese vermeiden. Die Agroscope untersucht Ursachen von gesundheitlichen Schädigungen beim Melken und nennt Verbesserungsmaßnahmen.



rekt mit den pendelnden Achsen verbunden, wodurch eine perfekte Boden Anpassung der Geräte garantiert ist und höchste Kippsicherheit gewährleistet wird.

Die Firma Brielmaier bietet Mähwerke bis zu einer Breite von 3,50 m an. Diese Mähwerke bewähren sich bereits auf dem Markt. Diesen Sommer wurde ein Mähwerk mit einer Breite von 6,00 m getestet.

Halle 673

■ Serco Landtechnik AG, Oberbipp

Vom Traktoren- und Erntetechnikhersteller Claas wird die neue Mährescherbaureihe, durch das Modell Lexion 630 Montana, sowie das 1-Rotor-Modell Tucano 470 vertreten. Weiter aus dem Bereich Grosserntemaschinen ist der Selbstfahrhäcksler Jaguar 930 ausgestellt. Als absolute Neuheit kann das reihenunabhängige

Maisgebiss Orbis 450 mit 4,5 Metern Arbeitsbreite besichtigt werden.

Aus dem Traktorensortiment wird als Neuheit die Kompaktraktorenbaureihe Elios im Leistungsbereich von 72–88 PS mit Armlehnenbedienung vorgestellt. Das absolute Highlight setzt der XERION 5000 mit 524 PS.



Zum ersten Mal ist bei Serco Landtechnik AG auch das gesamte Bodenbearbeitungsprogramm von Vogel & Noot zu besichtigen. Neben Grubber, Kreiseleggen, Sämaschinen und Kurzscheibenegge wird ein Pflug der Baureihe XMS präsentiert, der mit sämtlichen verfügbaren Steinsicherungen und Scharmöglichkeiten ausgestattet ist.

Vom führenden Hersteller für Fütterungstechnik Trioliet werden zwei Vertikalmischer ausgestellt. Die Marke Gilibert ist mit einem Wannenmiststreuer vertreten. Abgerundet wird das umfassende Produktsortiment der Serco Landtechnik AG mit den selbst gebauten Dosierwagen Jumbolino.

Halle 673-B010

■ Fankhauser Maschinenfabrik AG, Malters



Fankhauser stellt die neuen Schleppschlauchverteiler «Perfekt» vor, mit der Anbaumöglichkeit an unterschiedlichste Fahrzeuge und auch für strohreiche Gülle. Durch den Verzicht auf Schneid- und Lochscheiben hat der Verteilkopf sehr wenige Verschleissteile, funktioniert auch mit hohem Strohanteil und kann einfach gewartet werden.

Weiter werden die sehr robusten und leistungsfähigen Schleppschlauchverteiler für den Fissanbau sowie die Kombiversion zur Verwendung am Fass und am Traktor vorgestellt. Mit dem Sepcom-Separator kann Güllevolumen eingespart werden. Der Stickstoffverlust wird erheblich reduziert, und die Gülle verursacht keine Ätزشäden mehr an den Pflanzen.



**Starker Stoff.
Schont Umwelt, Gesundheit und Motor.
STIHL MotoMix & MotoPlus**

Schadstoffarme Kraftstoffe, die hohe Leistungsfähigkeit mit geringer Belastung von Umwelt, Gesundheit und Motor vereinen. STIHL MotoMix 1:50 als Zweitakt-Fertiggemisch für 2-Takt- und 4-MIX-Motoren. MotoPlus für alle 4-Takt-Motorgeräte.

STIHL VERTRIEBS AG

Isenrietstrasse 4
8617 Mönchaltorf
info@stihl.ch
www.stihl.ch



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero al Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna



Kochen, backen und heizen

Senden Sie mir Prospekte über:

LT K10

- Holz- und Kombiherde
- Zentralheizungsherde
- Brotbacköfen
- Knetmaschinen
- Holzfeuerungskessel
- Wärmespeicher
- Pellet-Heizkessel
- Pellet-Lagersysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Ofenfabrik Schenk AG
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 402 32 62
info@ofenschenk.ch
www.ofenschenk.ch

**Ausstellung in
unserer Fabrik!**

ofenschenk.ch

DIMA Bohrer-Schleifmaschine

- Schleifbereich 3 - 50 mm
- kurze Schleifzeiten
- integrierte Abziehvorrichtung mit Diamant für Schleifscheibe

Neu: mit Ausspitzvorrichtung
Schweizer Fabrikat



www.h-isler.ch



Techn. Artikel, 9526 Zuckenriet SG
Tel. 071 947 14 25, Fax 071 947 18 33

Vertretung Kt. Bern + Westschweiz:
Andreas Moser, Biglen
Tel. 031 701 15 90 und 079 696 18 86

AGRAMA Bern:
Halle 120,
Stand B014

Wolfensberger

Qualität zum fairen Preis

Werkvertrieb Metsjö Schweiz

Agrama, Bern:
Halle 671, Stand B 009

Einzigartiges Haken-Liftsystem

- Grössen von 11 bis 30t
- Tandem oder Tridemausführung



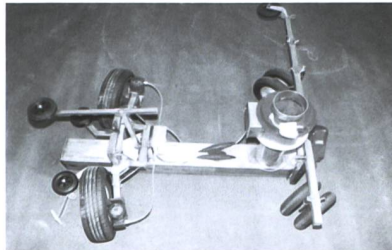
Telefon 044 939 32 48
Land-und Forsttechnik GmbH
8344 Bäretswil
www.wolfensberger-landtechnik.ch

HUBER Silofräse *smart*

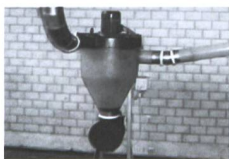


– Qualität zum kleinen Preis

• einfach • robust • rostfrei



Mehr als 20-jährige Erfahrung und weit über 1000 Anlagen bürgen für die neue HUBER Silofräse smart. Testen Sie uns!



Jetzt mit noch mehr Leistung

HUBER

Agrartechnik

G. Huber AG
5426 Lengnau

Tel. 056 266 53 53

www.huber-agrartechnik.ch

AGRAMA
Halle 220
Stand B 014

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

AGRAMA 2010 SEKO FUTTERMISCHWAGEN für perfekte Futterstruktur

Die Firma SEKO ist ein langjähriger Hersteller von Futtermischwagen mit grössten Erfahrungen im Fütterungsbereich für Rinder, Kühen und Mastbullen. Über 20 Jahre Erfahrung hat diese Marke in der Schweiz aufzuweisen und kennt die Ansprüche der Schweizer Landwirte. Aus dem umfangreichen Programm, welches aus Vertikal- und Horizontalmischern in allen Ausführungen bestehen, wird dem Publikum eine niedrige Version von einem 1-Schnecken-Vertikalmischer für ein kleineres Budget und ein 17-m³-2-Schnecken-Horizontalmischer mit Fahrhilfsfräse präsentiert. Beide Maschinentypen sind bekannt für effizientes Mischen, gute Futterstruktur, exakte Futterablage und niedrige Unterhaltskosten.

Der Horizontalmischer, ausgerüstet mit der hydraulisch angetriebenen und ablenkbaren Fahrhilfsfräse, wird über eine elektro-hydraulische Fernbedienung von der Schlepperkabine aus bedient. Weiter verfügt die ausgestellte Maschine über einen beidseitigen Aus-

wurf, welcher einzeln, aber auch gleichzeitig benützt werden kann, wenn es der enge Futtertisch verlangt. Nicht zu sehen sind an dieser Ausstellung die selbstfahrenden Versionen,



welche mit oder ohne Selbstbefüllung ausgestattet werden können.

GRUNDERCO SA:
STAND B 013, HALLE 210

Grunderco SA
machines agricoles
rue de la Bergère 26
Case postale 1242 Satigny
1242 Satigny GE
Tel. 022 989 13 30
Fax 022 989 13 31
info@grunderco.ch
www.grunderco.ch

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

AGRAMA 2010

Nach der Vorpremiere auf der Internationalen Messe Eima in Bologna wird Caron den Besuchern auf der Agrama 2010 eine Vorverlegung der Entwicklungen bei seinen Top Programmmodellen «geniessen» lassen.

Eine wichtige Neuerung, die auf der Messe ausgestellt wird, ist die neue Zweisitzer-Kabine mit hydraulischer Kippvorrichtung, die durch ein modernes und aggressives Design charakterisiert wird. Die neue Kabine wurde entworfen und entwickelt, um alle 2-Sitzer-Modelle mit den neuen Motoren, die von europäischen Regelungen ab 2012 verlangt sind, auszurüsten. Diese neue Kabine wird den «Ursprung» einem neuen «Mittelmodell» geben, das durch

kompakte Abmessungen wie bei Serie 800, aber Leistungen und Radstände der 900-Serie gekennzeichnet wird. Dies ist Beweis der Aufmerksamkeit der italienischen Firma auf Kundenwünsche und auf die fortlaufende Nachforschung, um vielseitige und den Anforderungen anpassungsfähige Fahrzeuge zu entwickeln. Bezüglich nur der 900-Serie ist Caron dabei um die Entwicklung eines neuen hydropneumatischen Einzelrad-Federungssystems mit elektronischer Führung, die das Kurveschlingern und die automatische Nivellierung je nach der Ladung kontrolliert. Diese Evolution wird aber die Stärkepunkte der Caron-Mechanik, wie das 6-Gang-Schaltgetriebe, hohe Nutzlast von 5000 kg pro Achse und der besonders tiefe Masseschwerpunkt, nicht ändern.

AGRAMA – Bern
Halle 672, Stand B030

CARON
Via A. de Gasperi 20/A
36060 Pianezze (VI) Italia
www.caron.it



> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Kurzschnittladewagen Strautmann Super-Vitesse CFS und Giga-Vitesse CFS

Neues Förderaggregat für mehr Leistung

Strautmann hat sein Ladewagenprogramm bei den Typen Super-Vitesse und Giga-Vitesse mit dem CFS (Continuous-Flow-System) ergänzt. Diese Fahrzeuge weisen ein neues Ladeaggregat auf, welches hinsichtlich der Leistungsoptimierung Massstäbe setzt. Das Herzstück des CFS ist die Beschleunigerwalze zwischen Pickup und Rotor mit aufgeschweissten Stegen, die spiralförmig nach aussen verlaufen. Diese bildet eine Einheit mit der ungesteuerten Pickup mit ebenfalls spiralförmig angeordneten Zinken. Zusammen bewirken beide Elemente, dass das aufgenommene Grünfutter in die weniger belasteten Aussenbereiche gefördert und so dem Laderotor über dem Schneidwerk über die gesamte Breite zugeführt wird. Der wesentliche Vorteil der Beschleunigerwalze ist die höhere Anordnung des Laderotors, wodurch eine erhebliche Verkürzung des Förderkanals erreicht wird. Durch diesen verkürzten Presskanal wird der **Kraft- bzw. Antriebsbedarf um ca. 10% reduziert** und der Kraftstoffverbrauch des Traktors gesenkt. Durch die komplette Ausnutzung der Schneidwerks- und Rotorbreite wird die Ladeleistung erhöht, die Schnittqualität über einen längeren Zeitraum erhalten und Wartungsintervalle verlängert. Zum Giga-Vitesse-CFS-Paket gehören ebenso ein Stahlboden, der Einsatz von



Laschenkettens für den Transportboden sowie die Verwendung eines neuen Dosieraggregates mit serienmässig drei Walzen (Giga-Vitesse CFS) bzw. zwei Walzen bei Super-Vitesse CFS. Mit diesen Neuerungen werden die CFS-Wagen den steigenden Anforderungen hinsichtlich der Verwendung als Doppelnutzungswagen gerecht.

AGRAMA Bern, Halle 633, Stand A 013

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Strautmann-Stützpunkthändler oder direkt an die Strautmann-Generalvertretung für die Schweiz:

Agro-Technik Zulliger GmbH
Dörfli 3
4919 Reisiswil
Tel: 062 927 60 05
Fax: 062 927 60 06
www.strautmann.com
info@agrotechnikzulliger.ch